

Wann schlägt die Stunde, und wann darf ich gehn?

Text: Ernst Heinrich Gebhardt (1832-1899)

Musik: Thomas H. Bayly (1797-1839)



1. Wann schlägt die Stun - de, und wann darf ich gehn? Heim, ach, nur heim!
Möcht mei - nen Hei - land im Him - mel gern sehn, heim, ach, nur heim!



4
Heim, ach, nur heim! Hier nur auf Er - den ist Trüb - sal und Schmerz,
Heim, ach, nur heim! dro - ben ist se - lig auf e - wig mein Herz.



7
Da - rum ver - langt mich so sehr him - mel - wärts, heim, ja, nur heim, ja, nur heim!

2. Doch, lieber Heiland, wie Dir es gefällt;
|: bin auch gern hier. :|
Kämpfe und streit gegen Sünde und Welt,
|: bin auch gern hier. :|
Liebe die Brüder und Schwestern im Herrn,
wart auf Dein Kommen in Wolken so gern;
schaue im Glauben die Heimat von fern,
|: bin auch gern hier. :|

3. Glücklich hienieden und selig einst dort;
|: wünsche nichts mehr. :|
Wenn ich nur Dich habe, ewiger Hort,
|: wünsche nichts mehr. :|
Fröhlich im Leiden und Trübsal ich bin,
selig im Sterben ich scheid' dahin.
Christus mein Leben und Sterben Gewinn,
|: wünsche nichts mehr. :|